

(Abgeordneter Uhlig.)

(A) daß Vorkehrungen getroffen werden, um auf dieser Strecke die Möglichkeit besserer Verbindungen zu schaffen.

(Abgeordneter Schwager: Sehr richtig!)

Wenn das auf dem einen oder anderen Wege erreicht werden kann, wenn es auch durch weiteren teilweisen doppelgleisigen Ausbau möglich ist, so bin ich damit befriedigt. Ich bin auch sehr zufrieden damit, daß die Regierung entgegenkommende Erklärungen abgegeben hat, möchte aber betonen, daß ich es für ganz unangebracht halte, wenn die Regierung auf die Erfüllung der von ihr gestellten Bedingung wartet. Denn ich bin fest überzeugt, die Entwicklung des Verkehrs steht ganz unmittelbar bevor in dem Augenblicke, wo bessere Möglichkeiten für den Verkehr geschaffen sind. Ich möchte außerdem noch hervorheben, daß die Lage des Südlaufiger Erwerbsgebietes es unbedingt erfordert, daß bessere Verkehrsverhältnisse geschaffen werden, denn nicht allein der Verkehr ist in seiner Entwicklung gehemmt, sondern es hängt auch die durchaus notwendige Entwicklung der gesamten Verhältnisse der südlichen Lausitz davon ab. Diese Entwicklung ist notwendig im Interesse der gesamten Bevölkerung und ihrer Lebenshaltung, insbesondere auch im Interesse der arbeitenden Klassen in diesem Gebiete. Deshalb bitte ich, daß die Regierung ihre Bedenken in dem vorliegenden Falle fallen läßt.

(B)

Präsident: Das Wort wird nicht weiter begehrt. Ich schließe die Debatte. Der Herr Berichterstatter verzichtet.

Will die Kammer beschließen: die Petition des Gemeinderats zu Olbersdorf, soweit sich dieselbe auf den zweigleisigen Ausbau der Strecke Oberoderwitz-Ebersbach bis Neusalza-Spremberg bezieht, der Königlichen Staatsregierung zur Kenntnisaufnahme zu überweisen, im übrigen aber auf sich beruhen zu lassen?

Einstimmig.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 34 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/1915, Umbau des oberen Bahnhofes Reichenbach (Bogtl.) betreffend. (Drucksache Nr. 256.)**

Berichterstatter Herr Abgeordneter Merkel.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abgeordneter Merkel: Meine Herren! In Tit. 34 des außerordentlichen Etats werden

für die Finanzperiode 1914/15 angefordert 388 000 M. (C) als dritte und letzte Rate zum Umbau des oberen Bahnhofes Reichenbach i. B. Nach den vorliegenden Anschlägen und Abrechnungen sind keine Überschreitungen der veranschlagten Gesamtbaukosten zu erwarten. Die eine Aufgabe des Umbaus, die mit der Zeit völlig unhaltbar gewordenen Zustände auf dem Reichenbacher Personenbahnhofe in eine zeitgemäße, einwandfreie Form umzugestalten, ist in zufriedenstellender Weise gelöst worden. Dagegen ist man in den beteiligten Kreisen geteilter Meinung wegen der Zulänglichkeit der gleichzeitig mit vorgenommenen Erweiterung des Güterbahnhofes. Das Königliche Finanzministerium ist aber der festen Überzeugung, daß die von ihm vorgesehenen, zum wesentlichen Teil bereits fertig gestellten Um- und Vergrößerungsbauten auf diesem Güterbahnhofe für eine lange Reihe von Jahren völlig genügen werden, und zwar auch bei wesentlich sich steigenden Ansprüchen. Bei dieser von den Königlichen Kommissaren in sehr bestimmter Form abgegebenen Regierungserklärung mußte die Deputation Beruhigung fassen.

Von der Finanzdeputation B bin ich beauftragt zu beantragen:

„Die Kammer wolle beschließen: die im außerordentlichen Staatshaushalts-Etat für 1914/15 unter Tit. 34 eingestellte Summe von 388 000 M. als dritte und letzte Rate für den Umbau des oberen Bahnhofes Reichenbach (Bogtl.) nach der Vorlage zu bewilligen.“ (D)

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte.

Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen: die im außerordentlichen Staatshaushalts-Etat für 1914/15 unter Tit. 34 eingestellte Summe von 388 000 M. als dritte und letzte Rate für den Umbau des oberen Bahnhofes Reichenbach (Bogtl.) nach der Vorlage zu bewilligen?

Einstimmig.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über die Petition des Gemeinderats zu Limbach (Bogtl.) wegen Errichtung einer Güterhaltestelle daselbst. (Drucksache Nr. 247.)**

Berichterstatter Herr Abgeordneter Schnabel.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abgeordneter Schnabel: Meine sehr geehrten Herren! Der Gemeinderat zu Lim-